

Kunstverein Siegen

Matt Welch

Interiors

Kranke Stadt oder offener Lebensraum? In den Arbeiten von Matt Welch steht das urbane Umfeld der Menschen im Vordergrund. Hier stellen sich auch kritische Fragen an den Sozialraum Siegen, die der Künstler u.a. durch ein Video fokussiert, das im alten Karstadt-Gebäude gedreht wurde. Er filtert soziologische Überlegungen mit seiner Kunst kritisch und zeigt darin die Gefahren einer konsumfixierten, eindimensionalen Verwertung städtischer Räume auf.

Matt Welch, 1988 in Liverpool geboren arbeitet an der Schnittstelle von Installation, Skulptur, Video, Zeichnung und Sound. Seine immersiven Arbeiten werfen Fragen nach der Beziehung zwischen Körperlichkeit und Infrastruktur auf und weisen auf Parallelen zwischen biologischen Prozessen wie Atmung, Verdauung, Ausscheidung einerseits und urbanen Systemen wie Transport oder Information andererseits hin. So auch in den Skulpturen *Theatre 1* and *Theatre 2*, die sich in der oberen Etage, sowohl auf dem Sofa als auch am Ende des Korridors befinden. Die Formen erinnern an architektonische Modelle und auch an das Innere menschlicher Organe, in denen die Bewegung und der Austausch von Substanzen symbolisch das Durchqueren von Räumen oder Wegen darstellen. Körper und Gebäude agieren hierbei als Hüllen und Rückzugsorte – die Haut schützt das Innere des Körpers, während die Architektur den Menschen als Schutzraum dient.

Die eingezogene Wand schafft einen dunklen Korridor, der uns in eine geheimnisvolle Sphäre entführt und greift diese doppelte Bedeutungsebene von Innen und Außen, von Vorder- und Rückseite, von sichtbaren und verdeckter Kulisse auf. Der eingebaute Spionspiegel fungiert auf der Seite im Gang als Fenster, durch das Licht in den Raum fällt, und von der anderen Seite als Spiegel. Diese Wechselwirkung mit Reflexion und Durchlässigkeit ermöglicht es den Betrachtenden, aus dem Korridor heraus das Video und weitere Besuchenden zu beobachten, ohne selbst gesehen zu werden. Dadurch entsteht eine subtile Spannung zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, die den Blick der Zuschauer:innen in einen aktiven und zugleich voyeuristischen Akt verwandelt. Diese Inszenierung greift Themen wie Überwachung, Privatsphäre und die Grenzen zwischen dem öffentlichen und privaten Raum auf.

Die letzte Episode einer Trilogie von Videoarbeiten mit dem Titel *The Secret Millionaire*, drehte Welch im Frank-

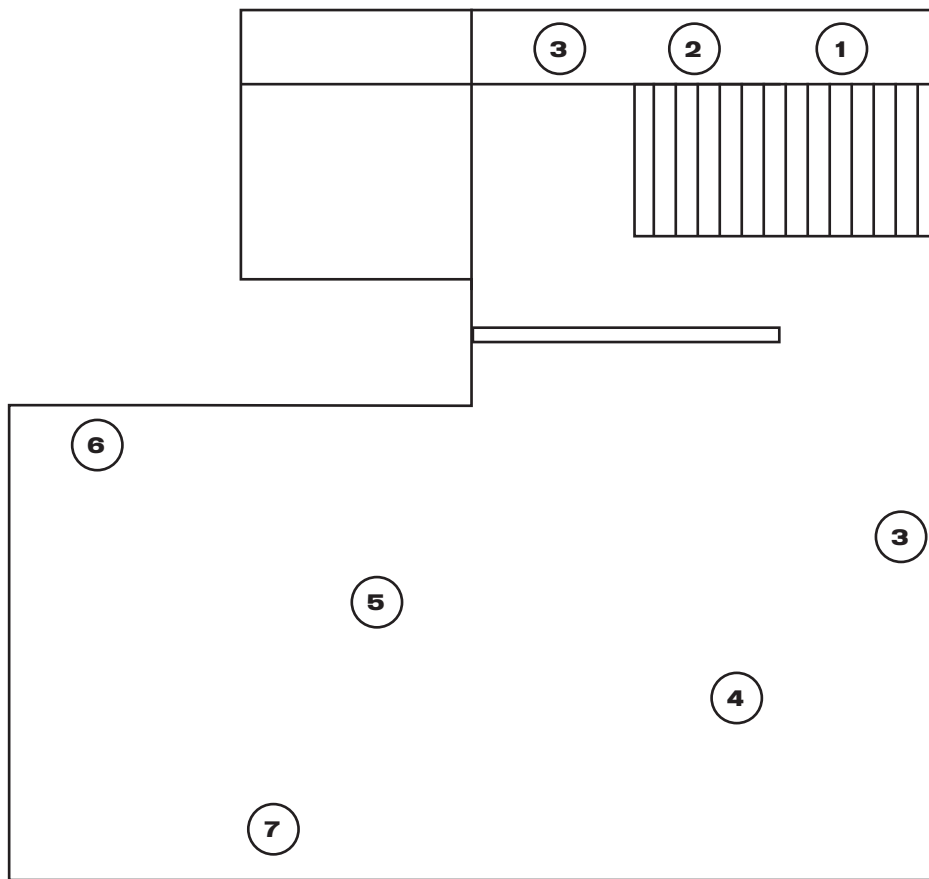
furter Europaviertel, einem einst von Arbeitern bewohnten Areal, das heute von modernen Hochhaustürmen dominiert wird und den tiefgreifenden Wandel der städtischen Landschaft verkörpert. Der Titel der Trilogie *The Secret Millionaire* bezieht sich auf eine gleichnamige Reality-Show aus England, in der Millionäre anonym in arme Stadtteile gehen, um dort Gutes zu tun.

Für die Ausstellung *Interiors* filmte Matt Welch in dem seit 2023 leerstehenden Karstadt-Gebäude, einem jener ikonischen, aber zunehmend nicht mehr genutzten Warenhäuser. Im Video entfaltet sich eine dystopische Szenerie: leere Regale, dunkle Lagerflächen und entkleidete Schaufensterpuppen stehen still im Gebäude, das einst voller Leben war.

Der unsichtbare Protagonist wirkt wie ein vergessener Zeuge, der durch das verlassene Gebäude streift. Seine Anwesenheit ist nur durch leise Schritte und schweres Atmen wahrnehmbar. Diese Geräusche verstärken die beklemmende Atmosphäre des Ortes und erwecken den Eindruck, als sei er der letzte Mensch, der in diesem einst belebten Raum verblieben ist – verloren und allein im Schatten des stillen Verfalls.

Über Jahrzehnte hinweg waren Kaufhäuser markante Orte und wichtige Anziehungspunkte im urbanen Leben. Doch die Veränderung des Konsumverhaltens – ausgelöst durch das Aufkommen des Onlinehandels und die Verlagerung von Einkaufszentren an die Peripherie – führte zu immer mehr städtischem Leerstand. Die verwaisten Gebäude spiegeln das Dilemma wider, dem viele Städte gegenüberstehen: ungenutzte Brachen, fehlende Handelsflächen und das Ausbleiben von Besucher:innen. Diese Situation wirft essentielle Fragen auf: Wie kann der öffentliche Raum in Zukunft genutzt werden? Welche Auswirkungen haben veränderte Konsummuster auf Funktion und Lebendigkeit? Zudem verdeutlicht sie die wachsende Kommerzialisierung und kapitalistische Verwertung urbaner Räume.

Im Rahmen der Ausstellung findet eine Round-Table-Diskussion zum Thema Wert der Leerstände – Chancen für Stadt und Kultur mit Thorsten Erl, Simon Neumayer und weiteren Gäst:innen statt. Zur Finissage am 8.12. um 16 Uhr führt Kuratorin Jennifer Cierlitz durch die Ausstellung. Die Ausstellung wird gefördert durch die Kunststiftung NRW und die Stiftung Kunstfonds.

Erdgeschoss**Eingang****Schaufenster****Schaufenster**

- 1** *The Secret Millionaire Pt. 1*, 2020, 18' 58"
- 2** *A Cautionary Tale*, 2020 (remade 2024), Rauminstallation mit Sofa, Bauplatte, Haushaltsbeleuchtung und Farbfiltern, vergrößertes Magenmodell aus Polyurethanharz, Stahl, Farbe.
- 3** *Hippies*, 2023, Fotografie aus dem Keller des ehemaligen Autonomen Zentrums, Freiburg im Breisgau, Tintenstrahldruck, mit Farbkleckschen, gerahmt, 31×41 cm

Erdgeschoss

- 3** *Film Still (The Secret Millionäre Pt. 1)*, 2019, 2024, 40×50, digitaler Archivdruck, gerahmt
- 4** *Theatre 1 (Stomach)*, 2024, Gebrauchte Designersofas, Möbelleuchten, Elektrokabel, Sperrholz, pigmentiertes Epoxidharz, Acrylfarbe, Möbelöl, Klavierscharnier, Ca. 250×300×75 cm
- 5** *Interiors*, 2024, Gipskarton-Wandkonstruktion, einseitig verspiegeltes Glas 300×800×12 cm
- 6** *Theatre 2 (Valve)*, 2024, Sperrholz, pigmentiertes Epoxidharz, Schmutz, Möbelöl, Klavierscharniere, Möbelleuchten, Elektrokabel, ca. 200×250×100 cm
- 7** *The Secret Millionaire Part 3*, 2024, 4K Video, 21' 51"

Untergeschoss

- 8** *Karstadt Ego*, 2024, HD Video, 22' 30"

Untergeschoss